



Konzept

Informations- und Beratungsstelle
in der Casa Don Bosco
Auerfeldstraße 15 C
81541 München

München, Januar 2021
Informations- und Beratungsstelle
in der Casa Don Bosco,
Das Haus für Kinder
Angela Franz
Staatl. Anerkannte Erzieherin
Systemische Beraterin (DGSP)
Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSP)

Inhalt

1. Allgemeine Angaben	4
1.1 Leitbild	4
1.2 Lebensbedingungen der Familien und Kinder	4
1.3 Haltung in der Beratung	5
2. Zielsetzungen	6
2.1 Ziele	6
2.2 Zielgruppen	6
3. Leistungen	7
3.1 Beratungsangebote für das pädagogische Personal	7
3.2 Beratungsangebote für Familien mit Kindern	8
3.3 Vernetzung mit Kooperationspartnern	9
4. Grundlagen unserer Arbeit	10
4.1 Arbeitsprinzipien	10
4.2 Schutzauftrag	10
4.3 Räumlichkeiten und Erreichbarkeit	11
4.4 Personal	11
4.5 Qualitätssicherung	12
5. Abschließende Bemerkungen	13
6. Quellenangaben	14

1. Allgemeine Angaben

Als Ergänzung zur pädagogischen Arbeit am Kind und der dazu gehörenden begleitenden Elternarbeit in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort der Casa Don Bosco, Das Haus für Kinder, wird 2021 eine Informations- und Beratungsstelle eingerichtet.

Träger der Casa Don Bosco ist die katholische Kirchenstiftung St. Wolfgang. Die Einrichtung gehört zur Erzdiözese München und Freising und ist staatlich anerkannt.

Katholische Kirchenstiftung St. Wolfgang

Balanstraße 22

81669 München

1.1 Leitbild

Unsere Beratungsstelle orientiert sich am Leitbild der Casa Don Bosco, Das Haus für Kinder. In besonderem Maße richtungsweisend sind für uns die folgenden Aspekte.

Dem Vorbild Jesu Christi folgend stellen wir in unserer katholischen Einrichtung die Kinder in die Mitte unseres Handelns. Wir schätzen jedes Kind und bemühen uns – gemeinsam mit den Eltern als Erstverantwortliche – um das Wohl des Kindes. Deshalb bieten wir ein kind- und familienorientiertes Angebot zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von einem bis zehn Jahren.

In der Vielfalt unseres Hauses für Kinder erleben die Kinder Freude, Vertrauen, Geborgenheit, Offenheit und christliche Lebenspraxis. Anderen Kulturen und Religionen begegnen wir interessiert und offen. Erziehung und Betreuung der Kinder, eine ganzheitliche Bildung und die Unterstützung der Eltern und Sorgeberechtigten sind wesentliche Merkmale unseres Handelns.

Wir sehen das Kind als Teil des Familiensystems und wissen, dass es unterschiedliche Formen von Familien gibt. Diesen begegnen wir mit Achtung und Wertschätzung und werden gemeinsam in einer Erziehungspartnerschaft das Kind auf seinem Lebensweg begleiten.

1.2 Lebensbedingungen der Familien und Kinder

Der Stadtteil Haidhausen hat sich in den vergangenen dreißig Jahren stark verändert. Aus einem ehemaligen Arbeiterviertel mit einem hohen Anteil an Genossenschaftswohnungen ist ein Stadtteil entstanden, der durch kostenaufwändige Sanierungen junge Familien mit akademischen Abschlüssen und überdurchschnittlichen Verdiensten anzieht. Dieser Trend setzt sich fort im angrenzenden Stadtteil Au, der mit der Bebauung des ehemaligen Paulanergeländes wächst und noch zum Einzugsgebiet unserer Einrichtung gehört. Zu den in der Casa Don Bosco betreuten Kindern und ihren Familien gehören aber auch Bewohner*innen der in der Nähe unserer Einrichtung gelegenen Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Haidhausen.

Zukünftig soll die Beratungsstelle auch für Familien in den katholischen Einrichtungen (Kita-Verbund) im Stadtteil Giesing zugänglich gemacht werden.

1.3 Haltung in der Beratung

Wir vertreten und praktizieren eine systemische Sichtweise und Haltung, wobei der Kontext der Familie mit in die Betrachtung von Schwierigkeiten und Problemen einbezogen wird. Wir sind der Überzeugung, dass Menschen und Systeme, wie Familien und pädagogische Teams, in der Lage sind, selbst kreative Lösungsstrategien für Probleme und schwierige Lebenssituationen zu entwickeln. In der Beratung begleiten und unterstützen wir sie dabei, die dazu nötigen eigenen Ressourcen (wieder) zu entdecken sowie Urteile, Bewertungen und einseitige Sichtweisen in Frage zu stellen, um neue Perspektiven zu eröffnen.

Die Verantwortung für die aus der Beratung entstehenden Veränderungsprozesse liegt bei den Ratsuchenden und ihrem jeweiligen Umfeld (Team, Familie). Die Beratungsperson stößt Veränderungsprozesse an und begleitet diese fachlich. Im Wesentlichen ist Beratung somit immer auch als „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die Ratsuchenden sind als „Experten in eigener Sache“ zu verstehen.

2. Zielsetzungen

2.1 Ziele

Die Informations- und Beratungsstelle versteht sich als Erweiterung im Sinne des Schwerpunkts „Familienorientierung“ in der Casa Don Bosco. Sie soll sowohl Pädagog*innen als auch Familien als erste Anlaufstelle dienen und bei Fragen des Familienlebens, allgemeinen Erziehungsfragen und Entwicklungsproblemen von Kindern Beratung und Information anbieten.

Ebenso stellen wir nach Absprache mit den Hilfesuchenden Kontakte zu weiterführenden Fachstellen her und unterstützen und begleiten bei der Kontaktaufnahme.

Die Informations- und Beratungsstelle der Casa Don Bosco ist nicht Teil der „Hilfen zur Erziehung“ laut § 27 SGB VIII und wir grenzen uns ab gegenüber Erziehungsberatungsstellen in privater und öffentlicher Trägerschaft gemäß § 28 SGB VIII sowie gegenüber Frühförderstellen nach § 46 SGB IX. Wir bieten z.B. keine psychologisch-psychosozialen Diagnostikverfahren oder intensive therapeutische Begleitung an. Hierzu verweisen wir bei Bedarf an weiterführende Stellen und unterstützen bei der Kontaktaufnahme.

2.2 Zielgruppen

Die Beratungsangebote in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort richten sich an die pädagogischen Fach- und Ergänzungskräfte der Casa Don Bosco und des Kita-Verbundes Giesing, die mit der Betreuung und Erziehung von Kindern im Alter von einem bis zehn Jahren befasst sind.

Den Eltern und Familien mit Kindern in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort der Casa Don Bosco sowie in den Einrichtungen des Kita-Verbundes Giesing bieten wir Informations- und Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung an.

3. Leistungen

Wir sehen unsere Aufgabe darin, zu beraten, zu informieren, Kontakt herzustellen und uns mit Kooperationspartnern zu vernetzen.

Um Pädagog*innen sowie Eltern und Familien in ihrem Erziehungsalltag zu unterstützen und Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern, bieten wir für die jeweilige Zielgruppe folgende Leistungen an:

3.1 Beratungsangebote für das pädagogische Personal

Die Angebote für das pädagogische Personal erfolgen auf Einladung von und in fortlaufender Absprache mit der jeweiligen Bereichsleitung bzw. Leitung und dem pädagogischen Team. Sie orientieren sich am Bedarf des Kindes und/oder der Gruppe.

- Teilnahme an einzelne Kinder betreffende Fallbesprechungen
- Beratung von Teams und pädagogischen Mitarbeiter*innen zum Umgang mit einzelnen Kindern und/oder zur Integration einzelner Kinder in die Gruppe
- Gezielte Beobachtung der Entwicklung einzelner Kinder im Gruppengeschehen nach Hinweisen aus dem Team
- Bei Bedarf zeitlich befristete individuelle Begleitung und Betreuung eines Kindes und Rückführung in die Gruppe
- Dokumentation und Rückmeldung der Beobachtungen und gegebenenfalls des individuellen Bedarfs des Kindes an den/die Bezugspädagogen*in bzw. an das Team
- Beratung des Teams bei der Planung des weiteren Vorgehens
- Beratung und Unterstützung der (Bezugs-) Pädagog*innen bei Elterngesprächen
- Vor- und Nachbereitung von Elterngesprächen mit den (Bezugs-) Pädagog*innen
- Unterstützung der Pädagog*innen bei Kontakten zu weiterführenden Förderstellen und Einrichtungen
- Themenbezogene Elternabende und Elterncafés nach Absprache mit den Bereichen

3.2 Beratungsangebote für Familien mit Kindern

- Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung
 - bei Fragen des Familienlebens
in allen unterschiedlichen Lebens- und Familienformen
(z.B. alleinerziehende Elternteile, Adoptiv-, Pflege- und Stieffamilien, Familien mit Migrationshintergrund)
 - bei allgemeinen Erziehungsfragen
(z.B. Geschwisterrivalität, Umgang mit Gleichaltrigen, Ess- und Schlafverhalten, Lernprobleme, Umgang mit elektronischen Geräten)
 - bei Entwicklungsproblemen des Kindes
(z.B. auffälliges Verhalten: im sozialen Bereich wie Aggressivität, Rückzug; im emotionalen Bereich wie Ängste, Selbstwertprobleme; im körperlichen Bereich wie Einnässen, Schlafstörungen; im Lern-/Leistungsbereich wie Schulversagen, Schulverweigerung)
 - bei schwierigen Lebenssituationen und familiären Krisen
(z.B. Arbeitslosigkeit, Krankheit)
- Herstellen von und Unterstützung bei Kontakten zu Ansprechpersonen in der Einrichtung (Verwaltungsleitung, Pädagogische Leitung, Bereichsleitung/Leitung) bzw. zu unseren Kooperationspartnern und anderen weiterführenden externen Stellen und Einrichtungen

3.3 Vernetzung mit Kooperationspartnern

Als wesentliche Voraussetzung für eine gute Betreuung der bei uns Ratsuchenden sind wir mit verschiedenen Kooperationspartnern vernetzt, an die wir bei Bedarf weiterverweisen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Pfarrverband Haidhausen
- Caritas-Beratungsstellen, Familien-Service-Zentrum, Alten-Service-Zentrum
- Kita-Verbund Giesing
- Erziehungsberatungsstellen
- Frühförderstellen
- Ergo- und Logotherapeuten
- Jugendamt
- Heilpädagogische Tagesstätten (z.B. St. Josefsheim)
- Schulen
- Förderzentren
- IseF (Referat für Bildung und Sport bzw. Caritas Fachberatung)
- Kinderzentrum, Heckscher Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Diagnostik)
- Schuldner- und Suchtberatungsstellen
- Refugio München – Beratungs- und Therapiezentrum

4. Grundlagen unserer Arbeit

4.1 Arbeitsprinzipien

Ratsuchende entscheiden sich freiwillig für die Beratung und können diese jederzeit von sich aus beenden. Die Inanspruchnahme der Beratung ist grundsätzlich kostenfrei. In der Beratung unterliegen wir der Schweigepflicht und gehen vertraulich mit personenbezogenen Daten um.

Kontakte zu anderen internen oder externen Stellen erfolgen nur mit Einverständnis der Ratsuchenden und nach Einholung einer schriftlichen Schweigepflichtentbindung.

Eine Kontaktaufnahme mit uns soll so einfach und niederschwellig wie möglich gestaltet werden und unser Ziel ist es, Beratungsanliegen zeitnah zu erfüllen.

Bei einer ersten Kontaktaufnahme, die persönlich, telefonisch oder per Mail erfolgen kann, wird das Anliegen des Ratsuchenden besprochen und die Form der weiteren Beratung geklärt (Vereinbarung eines Termins für ein persönliches Gespräch, sofortige Klärung und/oder Weitergabe von Information).

4.2 Schutzauftrag

Wir sind dazu verpflichtet, im Rahmen des Kinderschutzgesetzes § 8a SGB VIII den Schutzauftrag wahrzunehmen. Die für unsere Einrichtung zuständige, mit der Einschätzung des Kindeswohls betraute „insofern erfahrene Fachkraft“ ist am Referat für Bildung und Sport der Stadt München sowie bei der Caritas Fachberatung angesiedelt.

Die innerhalb der Beratungsstelle verbindlich festgelegte Vorgehensweise besteht darin, dass bei während des Beratungsprozesses auftretenden Anzeichen einer Gefährdung des Kindeswohls diese Thematik mit der Bereichsleitung und Gesamtleitung angesprochen und erörtert wird. Ebenso wird in anonymisierter Form die „insofern erfahrene Fachkraft (IseF)“ des Referates für Bildung und Sport der Stadt München bzw. der Caritas Fachberatung kontaktiert. Dabei wird gemeinsam mit allen beteiligten Fachkräften eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen und besprochen, welche Maßnahmen oder Vorgehensweisen angebracht erscheinen.

Führt der Klärungsprozess zu der Erkenntnis, dass innerhalb des Beratungsverlaufs die Gefährdung des Kindeswohls thematisiert oder gar abgewendet werden kann, wird die Beratung bei kontinuierlicher Rücksprache mit Leitung und „IseF“ fortgeführt.

Zeigen sich Hinweise, dass die Ratsuchenden die angebotenen Hilfestellungen nicht annehmen und keine Bereitschaft erkennen lassen, an der Beseitigung der Gefährdung mitzuwirken, erfolgt die Entscheidung, das Jugendamt zu informieren.

4.3 Räumlichkeiten und Erreichbarkeit

Unsere Informations- und Beratungsstelle befindet sich im Konferenzraum im ersten Stock der Casa Don Bosco, Auerfeldstraße 15 C, 81541 München.

Sie ist von Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 und 16:00 Uhr erreichbar.

Die Kontaktaufnahme kann persönlich, telefonisch (0178 / 905 36 23) oder per Mail (afranz@kita.ebmuc.de) erfolgen.

4.4 Personal

Die Informations- und Beratungsstelle ist eine Teileinrichtung der Casa Don Bosco und damit integriert in die Finanzierungs-, Verantwortungs- und Leitungsstrukturen der Einrichtung. Wie zu Beginn bereits erwähnt, ist der Träger der Einrichtung die Katholische Kirchenstiftung St. Wolfgang, vertreten durch Herrn Pater Alfons Friedrich SDB. Die Gesamtleitung der Casa Don Bosco liegt bei der Verwaltungsleiterin, Frau Melinda Pfeiffer-Sedlmayr, sowie beim Pädagogischen Gesamtleiter, Herrn Ioannis Papadopoulos.

In den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort arbeiten jeweils ein/e Bereichsleiter*in sowie die gesetzlich vorgeschriebene Zahl an pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften, ein heilpädagogischer Fachdienst und Praktikant*innen unterschiedlicher Ausbildungsrichtungen.

Unsere Mitarbeiterin in der Beratungsstelle, Frau Angela Franz, ist staatlich anerkannte Erzieherin mit Weiterbildungen als Systemische Beraterin und Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF). Sie verfügt über langjährige praktische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und deren Familien im heilpädagogischen Bereich sowie im Hort der Casa Don Bosco und erwarb sich darüber hinaus theoretisches Wissen in zahlreichen pädagogischen und beratungsrelevanten Fortbildungen.

Einer der Arbeitsschwerpunkte liegt in der kultur- und migrationssensiblen Beratung. Beratungsgespräche können in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch angeboten werden.

4.5 Qualitätssicherung

Die Beratungsstelle ist in die Leitungs- und Personalstrukturen der Casa Don Bosco eingebettet.

Die Kriterien für eine qualitativ hochwertige Arbeit gelten in gleichem Maße für alle Mitarbeiter*innen. In jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen wird die geleistete Arbeit reflektiert, neue Ziele werden festgelegt und geeignete Fort- und Weiterbildungen sowie Coaching oder Supervision geplant.

In regelmäßigen Bereichsleiter- und Teamkonferenzen erfolgen die Reflexion der pädagogischen Arbeit, die Planung des pädagogischen Geschehens sowie die Betrachtung der Entwicklungspläne der Kinder.

Beraterisches Handeln setzt eine gute Balance zwischen emotionaler Nähe und professioneller Distanz voraus.

Um das persönliche Wohlbefinden und die seelische Belastbarkeit der beratenden Fachkraft zu sichern, ist die Möglichkeit zu kollegialer Intervision und Coaching zu fallbezogenen Fragestellungen gegeben. Darüber hinaus wird bei Bedarf Supervision durch eine außenstehende Fachkraft installiert.

Werden, von außerhalb oder intern, Hinweise oder Anzeichen von Grenzüberschreitungen durch die beratende Fachkraft bekannt, wird dieser Sachverhalt umgehend durch das Leitungsteam überprüft und die zur Klärung der Situation notwendigen Maßnahmen werden eingeleitet (siehe „Schutzkonzept der Informations- und Beratungsstelle Casa Don Bosco“).

Dokumentation und Archivierung von Beobachtungen in den Gruppen durch die Informations- und Beratungsstelle sowie von Gesprächsprotokollen erfolgen unter Einhaltung der geltenden Datenschutzrichtlinien.

Beschwerden werden im Rahmen unseres Beschwerdemanagements zeitnah, verantwortungsbewusst und aufklärend bearbeitet und als Impuls zur Verbesserung unserer Arbeit gewertet.

5. Abschließende Bemerkungen

„Kinder sind Zukunft“ – diese Aussage stellt der Träger der Casa Don Bosco an den Anfang der Konzeption für „Das Haus für Kinder“.

Grundlegende Bedürfnisse von Kindern sind Sicherheit, Verlässlichkeit, Anerkennung, Selbstentfaltung und Unterstützung.

Damit das Zusammenleben in den Familien und Betreuungssituationen diesen Bedürfnissen entsprechend gestaltet wird, benötigen Erwachsene und Kinder Begleitung, Unterstützung, Verständnis, Erklärungen und Informationen.

In der Beratung begegnen wir Ratsuchenden mit Geduld, Zeit, Einfühlsamkeit und fachlichem Können. Auf der Basis einer Vertrauensbeziehung kann es gelingen, Eltern und Familien hilfreich zu begleiten und dabei zu unterstützen, ihr Kind in seiner Individualität anzunehmen und angemessene Formen des Umgangs zu pflegen. Dadurch werden für Kinder gute Voraussetzungen geschaffen, Kompetenzen für das Leben zu erwerben und in die Gesellschaft hineinzuwachsen.

6. Quellenangaben

Konzeption der Casa Don Bosco, Das Haus für Kinder, München, November 2019.

Konzeption der Erziehungs- und Familienberatungsstellen der Stadt Nürnberg,
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Mai 2009
www.nuernberg.de/imperia/md/jugendamt/dokumente/beratung_und_hilfe/erziehungsberatung_konzeption.pdf
abgerufen 15.02.2021

Konzeption der Eltern-, Jugend- und Familienberatungsstelle des
Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach, August 2016
<https://erziehungsberatung.landkreis-ansbach.de/media/custom/2060-23-1.PDF?1490692896>
abgerufen 15.02.2021

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung, Passau,
Caritasverband für die Diözese Passau e.V., 2017
<https://www.erziehungsberatung-passau.de/downloads?searchterm=Konzeption+Erziehungsberatung+Passau>
abgerufen 15.02.2021

Was gehört in die „Konzeption einer Beratungsstelle?
Informationen für Erziehungsberatungsstellen 01/09 der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke), Fürth
https://www.bke.de/content/application/explorer/public/gtesiegel/was_gehoert_in_die_konzeption_einer_eb.pdf
abgerufen 15.02.2021

Landesarbeitsgemeinschaft und Fachverband für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V. (LAG), Geschäftsstelle in Tegernheim
www.lag-bayern.de
abgerufen 15.02.2021